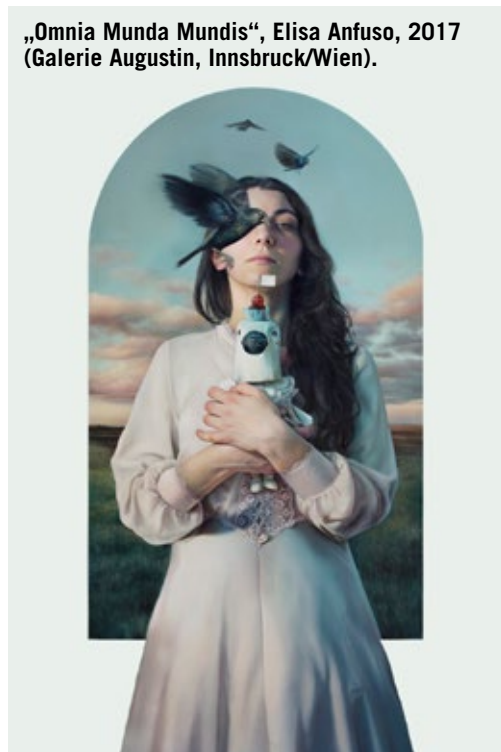
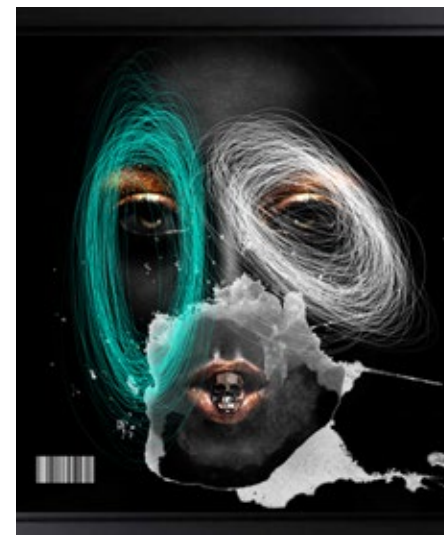




„Mickey Lovespray“, Michel Friess, 2018 (Art-Galerie am Hofsteig).



„Omnia Munda Mundis“, Elisa Anfuso, 2017 (Galerie Augustin, Innsbruck/Wien).



„Dominant“, Jürgen Norbert Fux, 2018 (Art-Galerie am Hofsteig).



„berghausen graßnitzberg 340“, Blas Thomas, 2018 (artroom21).

Große Welt der Kunst

ART INNSBRUCK. Vom 17. bis 20. Jänner 2019 geht die bereits 23. Auflage der beliebten und international renommierten Kunstmesse ART Innsbruck in der Messehalle über die Bühne. Hochkarätige Kunst von über 90 Ausstellern aus zehn Nationen wird geboten.

Seit 23. Jahren veranstaltet Johanna Penz, Gründerin und CEO der ART Kunstmesse GmbH, alljährlich mindestens eine Kunstmesse, seit zwei

Jahren sind es sogar zwei: neben Innsbruck ist auch Salzburg als Messestandort dazu gekommen, für die ART Salzburg Contemporary & Antiques International.

Liebe zur Kunst. „Kunst dafür sind Kunstmessen schließlich da – und das war unter anderem auch Johanna Penz's Intention, als sie die ART vor knapp einem Viertel Jahrhundert gegründet hat. Kunst muss unter die Leute und soll nicht nur in Museen, sondern vor allem in den Wohnungen und Häusern der Menschen hängen“, betont Penz. Denn



„runduhm“, Paul Kaminski, 2018 (artroom21, Innsbruck).

MESSEINFOS

23. ART INNSBRUCK: 17. bis 20. Jänner 2019
Über 90 Aussteller aus zehn Nationen präsentieren internationale zeitgenössische Kunst, Pop Art, Klassische Moderne und Kostbarkeiten des 19., 20., 21. Jahrhunderts.

Kontakt:
Messe Innsbruck, Haupthalle A, Eingang Ost
Claudiast. 1, 6020 Innsbruck
Tel.: 0512 / 567101, office@art-innsbruck.com
www.art-innsbruck.com
Öffnungszeiten:
Do – Sa: 11 bis 19 Uhr, So: 11 bis 17 Uhr

ANZEIGE FOTOS: ART INNSBRUCK, ART-GALERIE AM HOFSTEIG, GALERIE AUGUSTIN, ARTROOM21



„Claudia in Burqa (Keyhole Box Series)“, Cecile Plaisance, 2018 (Galerie Augustin, Innsbruck/Wien).



ANZEIGE FOTOS: ART INNSBRUCK, GALERIE AUGUSTIN, ARTROOM21, ART42, THOMAS STEINLECHNER

„Zudem gibt es so viele großartige Künstler, die genau dafür leben und arbeiten, dass ihre Kunst eben auch gekauft wird“, ergänzt sie. Die engagierte Kunstmessenmacherin wurde zu Jahresbeginn für ihren ausgewiesenen Entrepreneurinnengeist sogar zur Unternehmerin des Jahres gekürt.

Kunst-Vielfalt. So ist Penz seit Anfang an darauf erpicht, ihrem Publikum jedes Jahr aufs Neue den besten aller möglichen Ausstellermix

sowie ergänzend dazu inspirierende Specials und Sonderschauen zu bieten. Das Messeprogramm knüpft daher an den bekannt hohen Standard an und zeigt einen spannenden Ausstellermix renommierter Kunstgrößen wie Mel Ramos, Andy Warhol, Otto Mühl und Jakob Gasteiger. Ebenso werden jüngere aufstrebende Talente wie Michel Friess und Jürgen Norbert Fux präsentiert. Die diesjährige Sonderschau steht unter dem Thema „Österreichische und internationale Druckgraphik von mehreren Generationen“.

Erfolgreiche Messe. Und was macht die ART Innsbruck so erfolgreich, was ist das Geheimnis? „Die Messe bedient mit ihrem ausgewogenen künstlerischen Programm die mittlere bis gehobene Mittelschicht und zeigt darüberhinaus auch hochkarätige internationale Kunstwerke. Dies kommt bei Kunstliebhabern und Sammlern sehr gut an“, weiß Penz. ★

SHORT TALK

Faszination Kunst



Johanna Penz
Gründerin ART Innsbruck

Welche Sonderschau erwartet die Besucher bei der ART Innsbruck?

Die diesjährige Sonderschau steht unter dem Thema „Österreichische und internationale Druckgraphik von mehreren Generationen“. Kuratiert wurde sie von der Innsbrucker Galerie Rhomberg und knüpft an den internationalen Trend an sowie an die Gründungsjahre der ART, als sie ein Spezialmesse für Originalgraphik und Editionen war.

Eignet sich Kunst als Investition?

Auf jeden Fall. In erster Linie hat man die unschätzbare „Dividende“ der Freude am Kunstwerk. Zudem wird qualitativ hochwertige Kunst unweigerlich im Wert steigen.

Ein Blick in die ART-Zukunft?

Das längerfristige Ziel ist ein dritter, sehr spannender Standort für die ART im Ausland. Das Kurzzeitziel ist ein digitales ART-Projekt, das eine absolute Novität am Kunstsektor darstellt und ab dem Frühjahr 2019 zum Kick off kommen soll. Hierfür konnten wir als Anerkennung von öffentlicher Expertenseite schon eine Innovationsförderung lukrieren. Auch Crowdfunding-Plattformen wurden auf uns aufmerksam.